Vorbericht des Verfassers.

ICh glaube, daß ich nicht Ursache habe, auf Entschuldigungen zu sinnen, warum ich gegenwärtige Blätter unter die Presse gegeben; da doch bereits Vieles von den Chur-Sächßl. Landen geschrieben worden, und, seit wenig Jahren, noch mannigerley dergleichen grose und kleine Schriften erschienen sind, die sich, zum Theil, ziemlichen Beyfall erworben haben. Denn ich bin versichert, daß, auf solche Art, wie alhier, gedachtes mein liebes Vaterland noch niemals vorstellig gemacht worden.

Wer sich in den Tabellarischen Vortrag zu finden weiß, und aus der Erfahrung den besondern Nutzen desselben wahrgenommen hat, der wird zweifelsohne diese neue Art einer Geographischen Abhandlung nicht mißbilligen, oder gar für überflüssig halten.

Mein Haupt-Zweck anbey ist, nach Anzeige des Tituls, daß man ieden Creyß, und zuletzt auch sämtliche Länder, ihren vornehmsten Stücken und Betrachtungen nach, mit einem Male übersehen, solcher Gestalt auch dem Gedächtnisse und der Einbildungs-Kraft desto mehr zu Hülfe kommen, möge. Niemand wird mir glauben, was für unsägliche Mühe ich bey dieser verdrüßlichen Arbeit gehabt; welche mich aber gar nicht gereuen soll; wenn ich nur bemerken werde, daß ich damit dem Publico eine Gefälligkeit erwiesen habe, und sie als nutzbar aufgenommen werde.

Ich habe anbey keinesweges die, bis hierher, vorhandenen Beschreibungen der Chur-Sächßl. Länder, sondern hauptsächlich die bekanten Zürnerischen Land-Charten, in so weit sie darvon vorhanden sind, zum Grunde geleget. Denn da diese mit Königl. Polnischer und Churfürstl. Sächßl. Allergnädigster Bewilligung und Beförderung aufgenommen, auch mit so grosem Fleiß und Accuratesse verfertiget, worden, daß man dergleichen Land-Charten von keinem andern Lande hat: so habe mich sicher genug darauf verlassen können. Derowegen habe ich alle Oerter auf besagten Charten selbst nachgesucht, selbige in genaue Betrachtung gezogen, und mit aller Aufmerksamkeit zusammen gerechnet. Auf solche Weise bin ich in den Stand gesetzet worden, verschiedene Creyse und Länder viel richtiger darzustellen, als alle bisherige Nachrichten davon gethan. Wer sich die Mühe nehmen will, nur die dritte und vierte Tabelle, besonders was den, in selbigen, vorgestellten weltlichen Staat betrift, gegen die so betitulten Geographischen Special-Tabellen des Chur-Fürstenthums, Sachsen, welche 1747. zum zweyten Male, in Leipzig, in 8vo herausgekommen, zu halten: der wird gewiß einen merklichen Unterscheid zwischen beyden antreffen. Auch gehet diese meine Arbeit von Hrn. D. **Wabsts** historischer Nachricht von des Chur-Fürstenthums, Sachsen, ietziger Justitz-Verfassung, die 1732. in Folio zum Vorschein gekommen, und ebenfals dergleichen hierher gehörige Nachrichten enthält, in verschiedenen Puncten ab. Ja selbst die sogenante **vollständige Geographische Beschreibung zu einem** *Atlante Saxonico*, **darinnen alle Charten der Chur- und Fürstl. Länder, nach ihren Creysen und Aemtern, enthalten sind**, welche Herr **Peter Schenck**, aus Amsterdam, letztverwichene Messe, zur Erläuterung der von ihm herausgegebenen Zürnerischen und andern Chur-Sächßl. Land-Charten, durch den Druck bekant gemacht, lassen vermuthen, daß darbey gedachte Charten wohl gar nicht zu Rathe gezogen, sondern nur die ietzt beniemte Vorgänger nachgeahmet, worden. Ich schreibe solches nicht zn dem Ende, daß ich dadurch andere verkleinern, und meine Arbeit dargegen erheben, wolle; sondern der Augenschein wird einem Jeden der Wahrheit dessen, so ich mich mit Bestande rühmen kan, überzeugen.

Dem allen ohngeachtet gebe ich diese meine Arbeit nicht vor ganz vollkommen und ohne alle Fehler aus. Dieß wird sich Niemand rühmen können, der nicht Catastra und andere dergleichen authentische Nachrichten darbey zu gebrauchen das Glücke hat. Mich wundert es dahero, wenn einige kein Bedenken tragen, die Welt zu versichern, daß sie ganze Erd-Beschreibungen ohne Mängel liefern, und alle ihre Vorgänger übertreffen, wolten. So was wird schwerlich eine ganze Gesellschaft, geschweige ein einziger Mensche, bewerkstelligen können. Solange sich nicht Männer finden, die mit ihrem Vaterlande, oder Wohn-Orte, einen Anfang machen, von selbigem auch nur ein Amt, oder District, insbesondere vornehmen, und sich nach allen Umständen daselbst genau und zulänglich erkundigen, oder aber, welches wohl das Beste wäre, in dem

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Signatur: CIM 7 8637, [9] - -
PUBLIC DOMAIN